

A close-up photograph of a woman with grey hair and blue eyes, smiling warmly. She is wearing a green knitted sweater and holding three small, fluffy brown rabbits in her arms. The rabbits are positioned in front of her face, with their heads and ears visible. The background is slightly blurred, showing what appears to be a bookshelf.

von Klima und Kaninchen

*wie wir die Welt
verändern*

*und
dabei
Spass
haben*

Christina Marchand

Das Buch zum Blog [christina-fuer-nachhaltigkeit](http://christina-fuer-nachhaltigkeit.de)

von Klima und Kaninchen

*wie wir die Welt
verändern*

*und
dabei
Spaß
haben*

Christina Marchand

Das Buch zum Blog [christina-fuer-nachhaltigkeit](http://christina-fuer-nachhaltigkeit.de)



Christina Marchand

von Klima und Kaninchen

wie wir die Welt verändern und dabei Spass haben

Books on Demand

Erschienen bei BoD™ - Books on Demand GmbH
<http://christina-fuer-nachhaltigkeit.blogspot.ch>

Dank

Ich danke meinem Mann Oliver für seine Unterstützung, sowohl beim Bloggen, wie auch bei diesem Buch. Er hat mich stets sehr kritisch beraten.

Allen meinen treuen Blog-Lesern danke ich für die hilfreichen Kommentare und den positiven Zuspruch.

Einige von euch haben mich regelmässig mit Links und Input für meinen Blog versorgt, danke und weiter so.

Berni, danke für das tolle Titelfoto.

Inhaltsverzeichnis

[Hallo liebe Leserin und lieber Leser](#)

[>> Krass aber wahr, mein erster Blog](#)

[2010-09-15 Christina - gegen - Klimawandel](#)

[>> Spannend - was die wohl denken](#)

[2010-09-22 Neuer Titel: Christina-fuer-Nachhaltigkeit](#)

[>> Klimageschichte ist interessant und wichtig](#)

[2010-09-29 Klimageschichte in 5 Akten](#)

[2010-10-14 Treibhausgase sind wichtig!](#)

[>> Schläfst du gut?](#)

[2010-10-23 Klima <> Wetter <> immer warm](#)

[2010-10-04 Kleiner Exkurs über Kohle](#)

[>> Ein Besuch bei der ASPO](#)

[2010-11-05 Was haben Schuhe, Brot und Autofahren
gemeinsam?](#)

[2010-11-19 Tipping Point und Albedo sind wichtiges
Fachlatein](#)

[2010-11-29 Zwei bis Sechs Grad](#)

[2010-12-03 James Hansen persönlich](#)

[2010-12-10 Ist China unsere Hoffnung](#)

[>> Wo bleibt der Spass bei der Sache?](#)

[2010-12-27 Rückblick und gute Aussichten für 2011](#)

[>> Beste Freundinnen](#)

[2011-01-15 Folgen der Klimaerwärmung: Missernten](#)

[2011-01-23 Folgen der Klimaerwärmung: Viele Milliarden](#)

>> Lesezeit = Blogthemen

2011-01-28 Schwarze Raucher und Manganknollen

2011-02-05 Fischers Fritze fischt frische Fische

2011-02-11 Klimawandel = Meereswandel

2011-02-18 Nachhaltigkeit: ein Modewort?

>> Nicht Nachhaltig auch für den Rücken

2011-02-25 Unser Fussabdruck

2011-03-04 RWE und andere Bremser

2011-03-11 Die Geschichte der Sachen

>> Aktiv beim Feiern

2011-03-18 Mit der Natur - nicht dagegen

2011-04-01 Transition = Wandel

2011-04-08 Welches Risiko hätten's denn gerne?

2011-04-16 Tritt ein, Tritt nicht ein, Tritt ein...

2011-05-16 Energieprojekt in Marokko

2011-05-21 Solar kochen und backen

2011-05-30 100'000 gegen Klimawandel

2011-06-10 Warum handeln wir nicht?

>> Lasst euch nicht verarschen

2011-06-17 Hermann Scheer

2011-07-01 Unkraut, Unding, Unmöglich, Unsummen

>> Ein Kohlekraftwerk verhindern, heisst echt viel CO2 einsparen

2011-07-12 Kompensation - bringt das was?

>> Zeitung auch mal abbestellen

2011-07-22 Hunger, Geld, Medien

[2011-07-29 Permakultur und Widerstand](#)
[2011-08-05 Live vom Klimacamp](#)
[2011-09-02 Vorsichtig optimistisch](#)
[2011-09-03 Energiegespräch an der ETH](#)
[2011-09-09 Stromverrechnung](#)
[2009-09-23 Rohstoffe = Armut und Gewalt](#)
[>> 350 Moving Planet Aktion in Zürich](#)
[2011-10-03 Schon ein Jahr rum](#)
[>> Im Occupy Fieber](#)
[2011-10-10 Rettet Menschen nicht Banken](#)
[2011-10-21 Geld und Klimawandel](#)
[2011-10-28 Journalisten ade - PR juchhe](#)
[2011-11-04 Heute schon in die Weite geschaut?](#)
[2011-11-11 Wenn sogar die IEA warnt](#)
[2011-11-15 Was will Occupy](#)
[>> Klima, Klima, Klima](#)
[2011-12-08 Nicht warten und nicht verzagen](#)
[>> Weihnachten ist schwierig](#)
[2011-12-23 Morgen Kinder, wird's was geben](#)
[2012-01-26 Huhn oder Ei - ist doch einerlei](#)
[2012-02-03 Bilder im Kopf](#)
[>> Filme die bewegen: Nebenrolle: Natur!](#)
[2012-02-20 kleiner Luxus](#)
[2012-02-27 Gefährliche Nichtberichte](#)
[2012-03-09 Angst vor dem Abschalten](#)

[2012-03-23 Schnipp, Schnapp - Zukunft ab](#)

[2012-04-13 Fast fröhliche Osternews](#)

[2012-04-18 James Hansens in Zürich](#)

[>> Christina in der Presse](#)

[2012-04-25 Wertvolles Fleisch](#)

[2012-05-09 Schnitzel, Braten, Wurst](#)

[2012-05-31 Netz und Vernetzung](#)

[2012-07-08 Klimacamp Schweiz in Zürich](#)

[2012-07-22 Rio und Mehr](#)

[2012-07-29 Exponentiell ist unvorstellbar](#)

[2012-07-06 Ihr Katastrophe'hen kommet](#)

[2012-08-31 Wieder da](#)

[2012-10-25 Einfach weniger Müll und mehr Geschmack](#)

[>> Und wie weiter?](#)

Hallo liebe Leserin und lieber Leser

Die ersten Zeilen meines Buches sollen Lust machen weiterzulesen, amüsant und berührend, aber nicht kitschig sein. Sogar noch wichtiger als ein toller Einstieg, ist aber ein Titel, der Lust machen soll, das Buch zu lesen und total cool ist. Tagelang war ich in jeder freien Minute damit beschäftigt, einen Titel zu finden, der alle Leser anspricht und auf keinen Fall die Begriffe Nachhaltigkeit, Sparen, Verzicht oder andere uncoole Worte enthält. Ich studierte zahlreiche Ratgeber, in denen empfohlen wurde, dass der Titel die Worte Sex, Geld oder Rezeptideen enthalten soll. Fast hätte ich dieses Buch also „Eros, Euros und Gyros, und was das mit dem Wetter zu tun hat“ genannt. Ich hatte sogar schon die passende Einleitung geschrieben, als mir dank eines guten Kollegen doch noch die rettende Idee zum nun gewählten Titel kam.

Jetzt wollen Sie sicher endlich wissen, worum es in meinem Buch eigentlich geht. Oder darf ich das sagen? Leider kannst du mir ja nicht antworten, deshalb bleibe ich jetzt einfach mal dabei. Das Buch handelt im Wesentlichen von meinem Blog: „Christina-fuer-Nachhaltigkeit“. Wie alles anfing. Warum ich als berufstätige Mutter von zwei Kindern das Gefühl hatte, dass ich meine Sorgen und Gedanken möglichst vielen Menschen mitteilen muss. Denn Zeit hatte und habe ich eigentlich keine übrig. Geht dir bestimmt genauso. Im Laufe der Zeit habe ich dann gemerkt, dass mir das Bloggen richtig Spaß macht und enorm befriedigend ist. Ich schreibe mir in meinem Blog meine Sorgen von der Seele, recherchiere Sachthemen und die Medienberichte dazu, so dass sie auch für Laien verständlich sind, und versuche natürlich auch immer, über Lösungen zu schreiben. Das macht mir Mut und ist total spannend.

Aber warum braucht es ein Buch, wirst du dich vielleicht fragen. Steht ja schon alles im Blog. Dieses Buch war eine spontane Idee. Eine Bekannte beim Schweizer Fernsehen wollte einen Bericht über eine nachhaltige Familie drehen und hat uns angefragt, ob wir Interesse haben. Ich war nicht so sicher, wie das bei meiner Familie ankommen würde. Aber Oliver, mein Ehemann, fand die Idee toll und so haben wir zugesagt. Genau zu dieser Zeit habe ich auch einen Artikel gelesen, wie einfach es ist, sein eigenes Buch im Selbstverlag als E-Book zu veröffentlichen und erfolgreich zu werden. Unbekannte Autoren verkauften plötzlich Millionen Exemplare einfach übers Internet, ganz ohne Werbung. Dass es dabei zwar eher um Vampirgeschichten ging habe ich einfach ignoriert.

Ich hatte nämlich schon länger mit dem Gedanken gespielt, ein Buch zu schreiben. Nun schien mit dem Fernsehbericht, die ideale Gelegenheit gekommen, meinen Blog und damit das Buch bekannt zu machen. Nur blöd, dass es mein Buch leider noch gar nicht gab. Und in wenigen Wochen ein Buch schreiben? Wie sollte das gehen? Je mehr ich darüber nachdachte, desto besser erschien mir die Idee, meine besten Blogbeiträge als Buch zu veröffentlichen. Ich hatte ja schon so viel Zeit in gute, einfach zu verstehende Texte investiert. Und die meisten meiner Blogs sind immer noch aktuell, nur macht es keinen Sinn sie nochmals zu posten. Und wer liest schon alte Blogbeiträge. Ein Buch kann man auch einfacher unterwegs lesen oder mal verschenken.

Wir hatten nur wenige Wochen bis zur Ausstrahlung des Beitrags. Eine hektische Zeit folgte, in denen wir Titel, Buchkonzepte, Verlage und Formate diskutierten. Oliver und ich hatten einige sehr lustige Abende bei der Titelsuche, so gelacht habe ich schon lange nicht mehr. Es kamen uns natürlich auch noch gefühlte tausend weitere Buchideen in

den Sinn. Vielleicht gibt es dann in Zukunft auch noch weitere Bücher aus dem Hause Marchand.

Aber in diesem Buch geht es jetzt erst mal vor allem um meinen Blog und was sich in dieser Zeit mit mir und meiner Familie verändert hat. Die originalen Blogbeiträge habe ich, wo nötig, leicht angepasst, aktualisiert und Links raus gelöscht, damit sie nicht beim Lesen stören. Die Quellen und Links findest du immer im richtigen Blog auf dem Internet unter dem Datum und der Überschrift des Kapitels. Zum Teil habe ich aktuelle Kommentare eingefügt, die ich jeweils mit „>>“ beginne. Ein bisschen werde ich „leider“ auch über den Klimawandel, die Ressourcenkrise, Wasserverschmutzung, Finanzkrise oder Ähnliches schreiben müssen, auch wenn mir das unangenehm ist. Ich will dich ja nicht beunruhigen. Halt nicht weglegen, ich verspreche, ich werde auch über Sex schreiben! Und ein paar Kochrezepte einfügen! Und um Geld geht es auch und wie wir den Euro abschaffen können! Also bleib doch dabei. Ich versuche auch witzig zu sein, selbst wenn die angesprochenen Themen ernst und eigentlich nicht zum Lachen sind. Aber mit Humor geht vieles einfacher. Viel Spass beim Lesen!

PS: Man kann alle Kapitel auch einzeln lesen, die Sachthemen sind in sich abgeschlossen.

>> Krass aber wahr, mein erster Blog

Ich kann mich noch genau erinnern, obwohl es jetzt 2 Jahre her ist. Ich sass am Computer mit meinem ersten Blog-Text und dachte: „Soll ich? Soll ich nicht? Soll ich? Was werden DIE bloss über mich denken? Die werden mich alle für verrückt halten. Kann ich dann noch unter Freunde gehen? Aber besser, ich teile es allen per Mail und schriftlich mit, was mir seit über einem Jahr auf der Seele liegt, anstatt immer nur noch über den Klimawandel reden und denken zu können.“ Diese Gedanken gingen mir durch den Kopf, während ich an meinem ersten Blogbeitrag arbeitete. Denn es war wirklich so: Wenn ich Freunde traf, dann fiel es mir schwer, nicht nur über den Klimawandel, Ressourcenprobleme oder andere Krisen in der Welt zu reden. Klar, ich rede auch gerne mit meinen Freunden über wichtige Themen, aber nicht ausschliesslich. Ich hatte auch ein bisschen Angst mich mit der Zeit unbeliebt zu machen und wollte endlich mal wieder entspannt mit meinen Freunden zusammen sein können.

Aber ich wollte nicht einfach nur einen normalen Blog erstellen und warten bis ich die ersten Leser habe. Nein, mein Plan war es, allen Bekannten, Verwandten und Freunden jeweils eine Mail mit dem Bloginhalt zu schicken und sie somit zur Beachtung meiner Texte zu zwingen. Ich hatte in mehrstündiger Arbeit meine Adressliste in Ordnung gebracht und alles kontrolliert. Dann hatte ich in Google eine Gruppe erstellt, in die ich alle Adressen, auch die von Tanten, Onkel, alten Schulfreunden usw. hinzugefügt habe. Und eine Blogadresse reserviert, die ich „Christina - gegen - Klimawandel“ genannt hab. Am Design habe ich ziemlich lange rumgespielt. Das ist ja auch einfacher als Texten. Soll ich blauen Hintergrund machen, mit Erde und Blatt oder rankenden Blumen oder Grün. Olli kam ab und zu vorbei und

gab seinen Senf dazu: „Zu kitschig.“, „Nee so nicht.“, „Das sieht schlimm aus“. Aber nach wenigen Tagen hatte ich es, den ersten Text und auch das Design. Jetzt musste ich also nur noch auf den SEND Knopf drücken und alle, damals 150 Empfänger würden meine Mail bekommen. „Soll ich, soll ich nicht“, die Gedanken drehten sich im Kreis. Gut, dass es so einfach ist, den Sendknopf zu drücken. SEND „Jippi - ich hab's getan.“ Es war genau 11 Uhr 27.

2010-09-15 Christina - gegen - Klimawandel

Das klingt ziemlich anmassend und erinnert ein bisschen an David gegen Goliath. Aber genau das reizt mich. Gerade heute habe ich ein Zitat von Antoine de Saint-Exupéry gelesen „Was ich am meisten verabscheue, ist die traurige Rolle des Zuschauers. Nur ein aktiver Mensch ist ein wahrer Mensch.“ Alle, die mich persönlich kennen wissen, dass das ideal auf mich zutrifft. Ich habe mich entschlossen zu handeln und die Rolle des traurigen Zuschauers auf den Klimawandel hinter mir zu lassen. „Aber was hab ich damit zu tun?“, werdet ihr euch fragen.

Jeder Handelnde braucht eben Zuschauer, die dann hoffentlich auch zu Akteuren werden. Ich möchte euch regelmässig zu Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel informieren, euch meine Gedanken mitteilen und auch - ab und zu - zum Handeln auffordern. Als Naturwissenschaftlerin und Leseratte kann ich mich einfacher durch Klimaberichte, Studien und Bücher wühlen und euch nur die wichtigen und interessanten Informationen zukommen lassen. Alle die mich kennen, wissen, dass sie mir vertrauen können. Ihr könnt sicher sein, dass ich kein finanzielles oder machtpolitisches Interesse habe, euch falsch oder unklar zu informieren, so wie es bei vielen Medien der Fall ist. Es ist eben doch etwas anderes, ob man Dinge in der Zeitung liest oder es von jemandem hört, den

man persönlich kennt. Ausserdem soll es natürlich auch ein bisschen unterhaltsam und persönlich sein. Und wer weiss, vielleicht bin ich ja bald nicht mehr so allein im Kampf gegen den Klimawandel.

Denn der Klimawandel geht uns alle an. Die Überschwemmung in Pakistan und die Waldbrände in Russland sind derzeit in allen Medien, doch nur selten wird der Klimawandel im Zusammenhang erwähnt. Dabei ist der gerade der Klimawandel einer der Gründe für diese Katastrophen und es ist erst der Anfang. Die Leidenden sind weit weg, aber wenn erst mal Reis und Weizenernten ausfallen, dann wird das Problem schnell global. Klar - uns stört es nicht, wenn der Reis oder das Mehl hier etwas teurer werden, aber für viele Menschen ist es existenziell.

Aber noch viel mehr geht es mir um die Kinder - unsere Kinder - meine Kinder. Der Klimawandel kann die Welt - so wie wir sie kennen - total verändern. Das macht mir Angst. Ich möchte meinen Kindern später einmal sagen können, dass ich zumindest versucht habe dem entgegenzutreten - egal wie unsinnig und unmöglich das zu sein scheint. Wobei sich der Kreis zu David und Goliath wieder schliesst. Oder doch nicht, denn mit eurer Unterstützung bin ich bald nicht mehr alleine gegen Goliath unterwegs.

Bis bald und viele liebe Grüsse
Christina-gegen-Klimawandel

PS:

Ich schicke dieses erste Mail an viele Freunde, Verwandte oder Bekannte. Ich plane ca. wöchentliche Mails. Wer solche Mails von mir nicht mehr erhalten will, soll mir bitte einfach eine Email mit Subjekt „Bitte keine Mails mehr von Christina-gegen-Klimawandel“ schicken.

Man kann sich auch bei meinem gleichnamigen Blog anmelden und wird dann immer über neue Blogeinträge benachrichtigt. Wenn ihr Kommentare, Anregungen und Hinweise habt, dann könnt ihr es mir mailen (bitte mit Hinweis, ob ich es in den Blog stellen darf) oder direkt auf meinem Blog Kommentare hinterlassen.

Wenn ihr meine Mails interessant und unterhaltsam findet, dann könnt ihr diese natürlich auch gerne weiterleiten und meinen Blog empfehlen.

>> Spannend - was die wohl denken

Wie gebannt starrte ich auf den Bildschirm und wartete. Was würden die wohl sagen? Meine Tanten - meine Onkel - mein Bruder - meine alte Clique.

Gibt es einen Aufschrei der Empörung? Lande ich gleich auf SPAM

Blacklisten? Schon nach einigen Sekunden hatte ich zwar 10 Antworten, aber leider nur „Out of office“ oder „Email funktioniert nicht mehr“.

Dann nach 15 Minuten die erste richtige Antwort von einer Bekannten mit nur zwei Zeilen:

„Nimm doch Edwin auch mit auf den Blog, gute initiative, viel Erfolg“.

Jippi - ein Lob und noch eine Adresse, das macht 151.

Auf meinen ersten Blog erhielt ich tatsächlich über 20 Rückmeldungen, unter anderem auch ein Lob von einem befreundeten Journalisten, der schrieb:

Liebe Christina,

Danke für den Hinweis; ich werde mit Interesse lesen, was du schreibst. Gut schreiben kannst du jedenfalls!

Oder auch die Antwort von meiner Jugendliebe aus der Schule.

Hallo liebe Christina,

schön von Dir zu hören und ich finde Deine Idee prima und die Gedanken zur grundsätzliche Einstellung des aktiven Menschen sollte jeder beherzigen. Ich wünsche Dir viel Erfolg bei dem Projekt und freue mich darauf, wenn es Dir gelingt mich anzustecken. Den interessierten Zuschauer für diese Sache hast Du mit Deiner mail auf alle Fälle schon gewonnen.

Meine Anregung: Die halbe Welt ist mittlerweile bei Facebook. Du solltest Deinen Blog auch dort installieren, so wird es einfacher die Informationen an viele andere "schneeballartig" weiter zu transportieren.

So gestärkt konnte es weitergehen und ich nahm gerade noch ein paar Leute in meine Versandliste auf, die ich erst mal ausgelassen hatte. Einige Freunde hatten Feedback zu meinem Titel gegeben. Das brachte mich dazu diesen noch mal zu überdenken. War „gegen“ wirklich das richtige Wort. Und wollte ich mich auf den Klimawandel beschränken. Im nächsten Kapitel seht ihr selber, wie es rausgekommen ist. Vor allem nahm ich mir vor, meinen Blog auch immer via Facebook zu verlinken und dort auch noch Freunde zu erreichen.

2010-09-22 Neuer Titel: Christina-fuer-Nachhaltigkeit

Danke für eure zahlreichen, meist positiven Rückmeldungen. Deshalb zuerst in dieser Mail Antworten auf Eure Anregungen, bevor es in der nächsten Mail richtig weiter geht.

Neuer Titel: Christina-fuer-Nachhaltigkeit

Bedenken, dass der Titel zu negativ und eng gefasst ist, haben mich - nach einiger Überlegung - dazu bewogen, den Blog noch umzubenennen. Obwohl mir GEGEN eindrücklicher als FUER erscheint, ist es mir noch wichtiger, dass wir mit positiven Energien an die Sache herangehen und auch so nach aussen wirken. Und obwohl es im Moment hauptsächlich um den Klimawandel geht, werden im Verlauf sicher auch andere Aspekte unseres nicht nachhaltigen Lebens wichtig. Nebenbei passt es natürlich viel besser zu meiner zukünftigen Aufgabe bei comparis.ch, wo ich mich mit Nachhaltigkeit beschäftigen werde.